

2270. Artikel zu den Zeitereignissen

Die schleichende Revolution (12)

Stefan Schubert: "No-Go-Areas" (11) – Ehrenmord – Kriminalitätsexplosion der Araber-Clans

Stefan Schuberts schreibt weiter in seinem lesenswerten Buch *No-Go-Areas – Wie der Staat vor der Ausländerkriminalität kapituliert* (S. 36-39):¹

Das beschämende »Rechtsverständnis« und der prägende islamische Hintergrund der Clans wurden bei einem weiteren Mord deutlich. Ein Mann tötete die eigene Schwester, um die Ehre der Familie wiederherzustellen. Die Schwester war zuvor vergewaltigt worden. Dieser Mord offenbart auf erschreckende Weise das islamistische Weltbild der Clans. Die vergewaltigte Frau musste sterben, da sie durch die Gewalt, die ihr angetan worden war, ihre Jungfernschaft verloren hatte und somit für eine Eheschließung nicht mehr in Betracht kam.

Zum Thema Ehrenmord, eines von vielen Videos der gescheiterten Integration:



Ehrenmord - Gülsüm Semin (20) | WDR, Cosmo TV | 13.12.2009²

Auch bei blutigen Auseinandersetzungen untereinander verschärft der islamische Hintergrund der Clans die Lage extrem. Die Fehden werden mit brutaler Energie ausgetragen, aber niemand geht zur Polizei, niemand erstattet Anzeige, niemand redet mit den Staatsorganen. Es ist eine barbarische Parallelwelt, in der Blutrache und Blutgeld weit verbreitet sind: Massenschlägereien, mehrere Dutzend Schießereien, Handgranaten- und Bombenanschläge bis hin zu Morden und Auftragskillern – all dies hat es allein in Berlin schon gegeben. Ermittler in der Hauptstadt wissen von Zahlungen von bis zu 250 000 Euro Blutgeld, um die Gewaltspirale der Blutrache zu beenden.

¹ Siehe Artikel 2256, 2257 (S. 2/3), 2259, 2260, 2261, 2263, 2264, 2266, 2267 und 2269

² https://www.youtube.com/watch?v=k_7c9mgBm9w

»Die Hauptstadt ist verloren«

Diese Brutalität, die aggressive Rudelbildung und die Explosion der Kriminalität bei gleichzeitigem Zurückweichen der Staatsorgane von Polizei und Justiz haben zu den rechtsfreien Räumen geführt. Der verweichlichte Staat hat auf Anordnung der Politik vor diesen Entwicklungen kapituliert. Anstatt zusätzliche Polizeisondereinheiten gegen die Clans aufzustellen, wurden bundesweit bis zu 17000 Polizeistellen abgebaut. Durch die Einsparungen sollte versucht werden, die maroden Etats und die notorisch überschuldeten Länderhaushalte wieder auszugleichen. Die Gewalt- und Kriminalitätsexplosion der Araber-Clans sind so die direkte Folge von unfähigen Politikern in Bund und Ländern.

Welch desaströse Zustände mittlerweile in Berlin herrschen, veröffentlichte eine Berliner Tageszeitung. Die folgenden Auszüge stammen aus eigentlich geheimen Polizeiakten und sie weisen alle eine Gemeinsamkeit auf: Die Täter verfügen alle über einen libanesischen Hintergrund. Dabei erhebt diese Aufzählung bei Weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

- *Schöneberg, vor dem Lokal Asya: Bei einer wilden Schießerei zwischen zwei Clans werden drei Menschen verletzt. Die Polizei rindet hier später Tüten voll mit Heroin.*
- *Koloniestraße, Wedding: Zwei Clanmitglieder stürmen mit Maschinenpistolen, einer Pistole und einem Säbel bewaffnet den Pizza-Service von Ahmed und Bilal A. – deutschen Staatsangehörigen. Als Polizisten kommen, werden diese plötzlich von mehr als 100 Angehörigen der verfeindeten Lager umringt und massiv bedroht.*
- *Auf der Stadtautobahn: Zwei Söhne des >Präsidenten<³ durchbrechen mit ihrem schweren Audi vier Polizeisperren. Erst durch Schüsse in die Reifen können sie gestoppt werden.*
- *Wedding, auf einem Parkplatz an der Drontheimer Straße: Ein libanesischer »Friedensrichter« soll einen Streit unter Männern ungeklärter Staatsangehörigkeit schlichten. Er bekommt einen Schuss in die Schulter.*
- *Kreuzberg: Zwei Mitglieder eines Clans überfallen mit Pumpgun und Pistole bewaffnet einen Imbiss und richten einen Mazedonier mit fünf Schüssen hin.*
- *Neukölln: Beim Zuckerfest am Ende des Fastenmonats begleichen zwei Familien offene Rechnungen. Ein Mann wird erschossen, mehrere Menschen erleiden schwerste Stichverletzungen.*
- *In einer Bankfiliale: Ein 15-Jähriger, Mitglied einer Großfamilie, die Sozialhilfe bezieht, fällt auf. Er hat 70 000 Euro in einer Plastiktüte bei sich, wie nach einem Drogengeschäft in kleine Beträge gestückelt.*
- *Vor einem Mini-Markt in Moabit: Ein Streit zwischen vier Clanmitgliedern eskaliert. Hassan M. feuert drei Schüsse ab, wird selbst in die Brust getroffen und stirbt. Mehrere Menschen verbarrikadieren sich im Laden, mit Machetenhieben versuchen ihre Gegner, die Tür zu zerschlagen.*
- *Charlottenburg, vor dem Lokal Zap: Rache für die Schlacht am Mini-Markt. Aus einem Wagen wird fünfmal auf einen Mann ungeklärter Staatsangehörigkeit gefeuert, ein Schuss zertrümmert sein rechtes Bein.⁴*

Dazu noch ein Überfall von fünfzehn Clan-Männern, die mit Pistolen und Messern bewaffnet in das Lokal Fayruz in der Sonnenallee stürmten. Die dortige Bilanz lautet: zwei lebensgefährlich verletzte Libanesen. Und vergessen wir auch nicht den Berliner SEK-Polizisten, der bei dem Festnahmeversuch eines Mannes des Araber-Clans erschossen wurde, auch wenn die Tat schon einige Zeit zurückliegt. Schon damals, im Jahr 2003, geriet der Al-Zein-Clan mit

³ Siehe Artikel 2267

⁴ Unter Anmerkung 26 steht: <http://www.tagesspiegel.de/politik/ein-land-fuer-den-praesidenten/430084.html>

einer konkurrierenden arabischen Großfamilie in Streit. Die Polizei stürmte daraufhin zwei Wohnungen in der Kienitzer Straße in Neukölln, worauf der Araber sofort das Feuer auf die Polizisten eröffnete. Der SEK-Beamte Roland Krüger starb im Kugelhagel. Er hinterließ seine Lebensgefährtin und eine kleine Tochter. Der Täter versuchte seine Schüsse damit zu begründen, dass er ein Mordkommando der Al-Zeins erwartet habe, nicht die Polizei, worauf er sofort gezielt geschossen habe.

Zuhälterei, Schutzgelderpressung, Drogenhandel und -Schmuggel, Geldwäsche, Mord, Auftragskiller, Raubstrafaten und alle Formen von Gewaltstrafaten. Die Clans sind für eine beispiellose Verbrechenslawine verantwortlich.⁵



El-Zein und Remmo Clan mit dem Paten Mahmud Al-Zein / El-Zein⁶

Der Sicherheitsunternehmer und Kenner der Berliner Unterwelt Michael Kuhr⁷ zieht ein desillusionierendes Fazit und stellt den verantwortlichen Politikern ein vernichtendes Urteil aus:

"Die Hauptstadt ist verloren. Diese Strukturen haben sich in allen Bereichen des organisierten Verbrechens manifestiert, sodass man nie mehr auf den Stand von vor 20 Jahren kommen kann. Zudem sind die Leute brandgefährlich und haben beinahe jeglichen Respekt vor der Staatsmacht verloren."

Auch im technischen Bereich läuft die Polizei den Clans hinterher. Zum Teil sprechen die Berufskriminellen ganz offen an ihren neuen Smartphones über das Begehen von Straftaten. Zum einen wissen sie, dass die Polizei technisch nicht in der Lage ist, diese abzuhören, und zum anderen wissen sie über den desolaten Zustand der Polizei und Staatsanwaltschaften Bescheid.

(Fortsetzung folgt.)

⁵ Unter Anmerkung 27 steht: <https://www.youtube.com/watch?v=ACISvcJmhzw>

⁶ <https://www.youtube.com/watch?v=ACISvcJmhzw>

⁷ Siehe Artikel 2267 (S. 4)